

**Zeitschrift:** Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung  
SES

**Herausgeber:** Schweizerische Energie-Stiftung

**Band:** - (1995)

**Heft:** 4: Atomfreie Schweiz jetzt

**Rubrik:** SES-intern

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Neu im Stiftungsrat und im Ausschuss



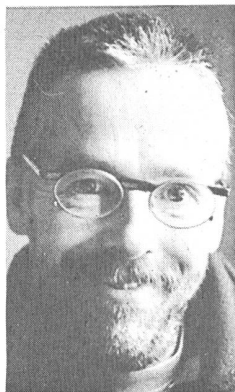
Rita Bose

1964 erblickte sie in Indien als Kind einer indisch-schweizerischen Familie das Licht der Welt. Zu Indien besitzt sie auch heute noch enge persönliche Beziehungen, obwohl sie die meisten Jahre ihres Lebens in der Schweiz verbrachte: Die Schulzeit verbrachte sie in Wettingen und Baden. Nach dem Studium der Rechte in Zürich, absolvierte Rita Bose ihre Praktika auf verschiedenen aargauischen Gerichten und in der kantonalen Verwaltung. 1991 legte sie die Rechtsanwaltsprüfung ab. Seit 1991 wohnt und arbeitet Rita Bose in Zürich.

Derzeit stellt sie ihre Dissertation zu einem gewässerschutzrechtlichen Thema fertig. Ihren Lebensunterhalt

verdient sie mit einer 50-Prozent-Stelle als juristische Sachbearbeiterin auf der kantonalen Baudirektion mit den Arbeitsschwerpunkten Raumplanung, Natur-, Denkmal- und Gewässerschutz.

Vor über einem Jahr ist Rita Bose in die Grüne Partei eingetreten. Seit September 1995 engagiert sie sich im Stiftungsausschuss der SES. Über ihre Tätigkeit im Energiebereich sagt sie: "In diesem Engagement sehe ich eine neue, spannende Herausforderung, die mir viel Freude und Spass bereitet."



Peter Steiner

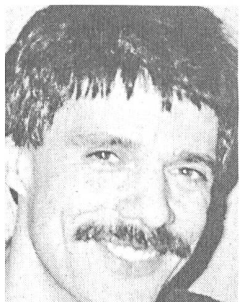
Als die Herren der Nagra auf ihrer Suche nach einem Ort, wo sie ihren Abfall verlocken können, in die

Nidwaldner Berge kamen, sah Peter Steiner eine eigentliche Herausforderung auf sich zukommen. Als politisch Interessierter hatte Peter Steiner Jus studiert und mit einer rechtshistorischen Arbeit über Nidwalden dissertiert. Sein Wissen stellte er in den Kampf gegen das Wellenberglager. Als Rechtsberater des MNA, des Komitees für eine Mitsprache des Nidwaldner Volkes bei Atomanlagen, hat er mehrere Volksinitiativen entworfen und auch gerichtlich durchgesetzt. Im Abstimmungskomitee "Stop Wellenberg" hat er die Rolle des Medienverantwortlichen wahrgenommen.

Für Peter Steiner ist die Mitarbeit im SES-Ausschuss die Fortsetzung seiner bisherigen Arbeit: "Über die Entsorgung des Atommülls wird jetzt auf Bundesebene entschieden, und durch das Engagement in der SES können wir Gegner des Wellenberglagers unsere Interessen wahren."

Peter Steiner ist 44-jährig, verheiratet und Vater zweier Kinder. Er wohnt in Stans, wo er als selbständiger Jurist und Hausmann arbeitet. Im Nidwaldner Landrat ist er Fraktionschef des Demokratischen Nidwalden (DN).

## Neu im Stiftungsrat



Eric Bush

Seit 1989 arbeitet Eric Bush mit grosser Begeisterung für das Impulsprogramm Ravel. Als Mitglied der Programmleitung beeinflusst er dessen Ausgestaltung wesentlich.

"Als 1989 Ravel lanciert wurde", erinnert er sich an die Anfänge dieses Förderprogramms der rationelleren Stromnutzung durch Forschung und Weiterbildung, "dominierten heisse Grundsatzdiskussionen. Umstritten

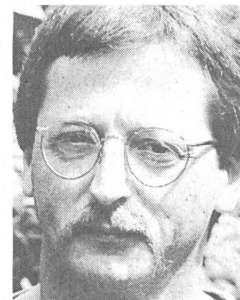
war, ob Strom sparen überhaupt möglich sei." In der Zwischenzeit haben über 50 Ravel-Projekte und die Praxis gezeigt, dass die Stromsparerpotentiale immens sind.

Nach seiner Geburt 1958 wuchs Eric Bush im Kanton Aargau auf. In Zürich studierte er Physik und untersuchte in seiner Dissertation Luftströmungen und Gasaustauschmechanismen, um die künstliche Beatmung optimieren zu können. Heute lebt er mit seiner Frau und drei Kindern in Felsberg bei Chur.

Am 1. Januar 1996 startet Eric Bush mit einem eigenen Unternehmen. Spezialgebiete der Firma "Bush Energie": Energieberatung, Weiterbildung, Expertenberichte und Projektmanagement.

Für Eric Bush spielt die SES die zentrale Rolle, wenn es darum geht,

Umweltanliegen in die Energiepolitik einzubringen.



Armin Reller

Armin Reller pendelt zwischen Zürich und Hamburg hin und her. In der Nordseemetropole ist er seit vier Jahren Lehrstuhlinhaber am Institut für Anorganische und Angewandte Chemie. Wenn er in der Limmatstadt weilt, bietet er als Lehrbeauftragter der Universität Spezialvorlesungen an.

Hauptaufgabe in der Schweiz ist seine Anstellung als Leiter des Programms Solarchemie/Wasserstoff des Bundesamts für Energiewirtschaft.

Armin Reller ist 1952 in Winterthur geboren. Nach seinem Chemie-Studium an der Uni Zürich verbrachte er Forschungsaufenthalte in Cambridge, Bangalore und Hannover. Er hat sich auf die Forschungsrichtungen Festkörperchemie und Materialwissenschaften spezialisiert. Inzwischen hat er rund 130 Arbeiten publiziert und zwei Auszeichnungen von Schweizer Wissenschaftsverbänden erhalten.

Das Schweizer Domizil von Armin Reller befindet sich in Winterthur. Reller ist unverheiratet und Vater eines siebenjährigen Sohnes. In der SES will er sich für die Förderung derjenigen zukunftsorientierten Energietechnologien einsetzen, die verantwortbare Stoffumwandlungen mit sich bringen. Denn Armin Reller ist überzeugt: "Abfall verursachende Energieproduktion und -nutzung haben keine Zukunft."



Diana Sennhauser

Diana Sennhauser ist 1955 in Hamburg geboren und in Aachen, am Dreiländereck von Deutschland, Holland und Belgien, aufgewachsen.

Nach dem Geologiestudium an der RWTH Aachen arbeitete sie während zwei Jahren in Deutschland. Eine Dienstreise in die Schweiz besiegelte dann ihr Schicksal... Heute lebt sie mit ihrem Mann und ihren drei Kindern (11, 9 und 2 Jahre) in Schüpfen / BE. Seit 1985 betreut Diana Sennhauser in einem privaten Büro hauptsächlich Projekte in den Bereichen Grundwasserschutz, Grundwassernutzung, Geothermie. Sie ist Mitglied des Netzwerks "FachFrauen Umwelt".

Zusammen mit ihrem Mann lebt sie ihren Kindern einen umweltbewussten Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Energiequellen, z.B. dem Wasser, vor. Der Schutz dieser lebensnotwendigen Ressource ist ihr als Stiftungsrätin bei der SES ein wichtiges Anliegen. □

# Energie-Rundschau

## Ausstieg für Deutschland in 15 Jahren möglich

Altner, Günter (Studie)  
Mit einer wirksamen Klimaschutzpolitik ist für Deutschland der Ausstieg aus der Atomenergie innerhalb von 15 Jahren möglich. Zu dieser These liefern die Verfasser mit ihrer Studie die Beweise. Sie machen vorhandene Veränderungspotentiale deutlich und unterbreiten konkrete Handlungsvorschläge ("Zukünftige Energiepolitik" von Günter Altner; zu beziehen bei: Economica-Verlag, Bonn; 334 S./Fr. 58.-)

## Wasserstoff erfüllt Erwartungen nicht

Schumacher, Birgit (Öko-Test, 1.11.95)  
Jahrelang setzten ExpertInnen auf Wasserstoff als Energieträger der Zukunft. Der Artikel dokumentiert die Bemühungen, führt Vor- und Nachteile an und liefert einen Überblick über die aktuellen Anwendungsbereiche von Wasserstoff.  
Bestellnr. 06101700054

## Kostenwahrheit verurteilt Atomkraftwerke

Veya, Pierre (L'Hebdo, 2.11.95)  
Das sagt der Tessiner Ökonom Franco Romero, der in einer Studie über Grossbritanniens Elektrizitätswirtschaft nachgewiesen hat, dass die Atomkraftwerke nicht rentabel sind.  
Bestellnr. 06201310173

## "Lasst tausend Mühlen klappern!"

Von Randow, Gero (Die Zeit, 3.11.95)  
Kleine dezentrale Wasserkraftwerke wären in vielen armen Ländern die angemessene Energietechnik. Doch die Millionen fließen in Grossprojekte, bemängelt der Verfasser des lebenswerten Berichts und fordert: "Lasst tausend Mühlen klappern!"  
Bestellnr. 03401400234

## Das Kurbelradio erlebt Renaissance

Grill, Bartholomäus (Die Zeit, 10.11.95)  
Ein Radio zum Aufziehen macht derzeit in Afrika Furore: 20 Sekunden drehen, 40 Minuten Radio hören. Pro Monat werden rund 20'000 Stück hergestellt. Die nächstjährige Produktion dieses Low-Tech-Geräts ist bereits heute ausverkauft.  
Bestellnr. 06101100123

## Vorbildliche Energieplanung im Kanton Zürich

Glatthard, Thomas (Schweizerische Handelszeitung, 9.11.95).  
Das neue Zürcher Energiegesetz will vermehrt fossile Energieträger durch CO<sub>2</sub>-freie Abwärme und erneuerbare Energien ersetzen. Der Artikel liefert ausführliche Informationen über Ziele und Planung.  
Bestellnr. 06102610242

## Treibhauseffekt verändert Meeresströme

Gerdes, Albert (Bild der Wissenschaft, 1.10.95)  
Satellitenbilder zeigen die ersten Folgen der Klimaänderung: Die Meeresströme haben sich verändert. Die Küstenländer leiden bereits heute unter stärkeren Wirbelstürmen und schrumpfenden Fischschwärmen.  
Bestellnr. 02401210270

## Einsparkkraftwerk statt Atomkraftwerk

Leprieh, Uwe (Öko-Mitteilungen, 1.9.95)  
Dieser Traum aller UmweltschützerInnen nimmt in Sacramento (USA) Gestalt an. Der Artikel dokumentiert, was die KalifornierInnen unternehmen, um bis zum Jahr 2000 Atom-

## Bestellungen

Die in der Energie-Rundschau kurz vorgestellten Artikel und Videos können bei Ökomedia in Basel bestellt werden.

Zu diesem Zwecke geben Sie die angeführte elfstellige Nummer an. Bestellen Sie bitte nicht telefonisch, sondern nur per Fax (061/261 14-14) oder per Post (Ökomedia, Postfach, 4001 Basel). Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ökomedia (Tel. 061/261 62 63).

### Die Preise:

1. Artikel: 10 Franken (Versand per A-Post)  
Jeder weitere Artikel: 4.40 Franken  
Videos: 70 Franken  
Express-Versand: Zusätzlich 15 Franken  
Fax-Versand: Zusätzlich 25 Franken